



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5304-040

GISPADID: 2002954

Objektbezeichnung:

Breidelsley bei Blens

Schutzstatus:

ND, bestehend

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

(Nuts-Code: DEA26)

Gemeinde: Nideggen

Digitalisierte Fläche (ha):

4,96

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Oestlich von Blens liegt auf der rechten Rurseite im Bereich der Flusskruemmung am Hang das eindrucksvolle Wandmassiv Breidelsley, das bei einer Laenge von mehr als 350m Felshoehen bis zu 40m aufweist. Durch eine markante Spalte (Falkenschlucht) wird es in zwei Felswaende getrennt. Hierin gehoeren die ehemaligen Kletterfelsbereiche "Breidelsley mit der Falkenschlucht", "Amphitheater" und "Jufferley" (nicht identisch mit der Flurbezeichnung "Jufferley", vgl. 5304-034).

Die Felsgesteine gehoeren in den mittleren Buntsandstein ("Hauptbuntsandstein"). Sie wurden bei vorherrschend semiariden Klimabedingungen in Rinnen eines aus zahlreichen Einzelstraengen bestehenden "verwilderten" Fluss-Systems abgelagert. Hierbei sind die Grobkonglomerate als Rinnenrueckstandssedimente, die uebrigen Konglomeratlagen sowie die gerollfuehrenden, meist groeberen Sandsteine als Sand- und Kiesablagerungen bei hoeherer bis hochenergetischer Stroemung zu interpretieren. Geroellfreie Sandsteine setzten sich als sandige Ueberflutungsabsaetze in flachen Rinnen bei geringer Fliessgeschwindigkeit ab, bei weiterem Nachlassen der Stroemung kam es zum Absatz von schluffig-tonigen Sedimenten (letztere treten mengenmaessig stark zurueck).

Der oestliche Teil des Breidelsley-Massivs besteht aus einer ueber 150m langen, ca.40m hohen Felswand, die sich aus Konglomerat- und Sandsteinbaenken (meist geroellfuehrend) zusammensetzt. Teilweise findet sich eine schoen ausgebildete Schraegschichtung, nicht selten sind Hohlkehlbildungen in den Konglomeratlagen. Oberhalb der eigentlichen Felswand im anschliessenden Hang verlauft eine weitere kleine, 1-2m hohe Felsstufe, darin eine kleine Hoehlung (2m lang, ca.2m tief, von 1,2m Hoehe auf ca.0,6m abfallend). Etwas unterhalb davon ein kleines, altes Metall-Gipfelkreuz.

Der westliche und der oestliche Teil der Breidelsley werden durch eine markante, spaltenartig anfangs ueber mehrere Meter erweiterte Grosskluft, der "Falkenschlucht", voneinander getrennt. Parallel zur Hauptkluft verlaufen weitere, ebenso gerichtete Kluefte (Ein-



fallen ca. 75 Grad).

Der westliche, insgesamt fast 200m lange Teil der Breidelsley zeigt einen weitgehend identischen geologischen Aufbau wie der Ostteil. Eine Besonderheit ist ein ausgeprägtes, langdurchziehendes, begehbare Felsband etwa 6-8m oberhalb des Felsfusses. Teilweise schön ausgebildete Schraegschichtung, Felsen jedoch meist mit dunklen Eisen-Mangan-Hautchten ueberzogen. Kleine (30cm hoch, 20cm breit, Tiefe unbekannt) Felshoehle nahe der Falkenschlucht. Das Felsband (Quergang) ist teilweise recht breit. Die im Hangenden folgenden Sandsteine zeigen unterschiedliche Festigkeit (Feinsandstein stark herausgewittert und leicht absandend mit laminarer Schichtung). Hier auch ein fast ganz durchlaufendes feinschichtiges Ton-Feinsiltbaenkchen (auf- u. abschwellend). In den Sandsteinen fand sich als als Raritaet ein Tuffgeroell.

Im Westen geht die Breidelsley-Wand in das sog. "Amphitheater" ueber. Es ist eine halbrund angelegte Felswand (daher der Name), die in der Mitte durch eine breite Kluft unterbrochen wird. Konglomerate sind hier dominierend, im oberen Teil kommen aber auch Sandsteine mit schoenen Schichtungsmerkmalen vor.

Die (in den Kletterfuehren sogenannte) "Jufferley" ist ein grosser freistehender Turm westlich der Breidelsley und bildet den Eckpunkt des "Amphitheaters". Basal besteht der Turm aus maechtigen Konglomeratbildungen und eingelagerten duennen Sandsteinbaenkchen. Auf der Suedseite kommt es zu kleinen Abri-Bildungen innerhalb eines muerben, leicht laminar bis flach schraeggeschichteten Sandsteins. Zahlreiche offene und unregelmassig ausgebildete Kuefte (teilweise stark erweitert). Im oberen Teil wird der Fels durch drei durchgehende Kluftrisse gespalten, so dass die vier daraus entstehenden Felsbloecke nach Nordosten hin eine Art Innenhof bilden.

Oberhalb der Falkenschlucht befinden sich ehemalige Schuetzengraeben aus dem II. Weltkrieg sowie weitere am Ostende der Breidesley (dort auch Huette).

Das NSG "Vogelfreistaette", zu dem auch die Breidelsley gehoert, wurde bereits 1949 aus Gruenden des Vogelschutzes (Brutgebiet des Uhus) unter Schutz gestellt. Anfangs galt das Kletterverbot in dem Zeitraum 15. Januar bis 31. Mai, ab 1983 bis zum 31.7 eines jeden Jahres, seit Maerz 1988 gilt das Verbot ganzjaehrig.

Schutzziel:

Felsbereiche aus Gesteinen des Hauptbuntsandsteins mit zahlreichen Informationen zur Allgemeinen und Historischen Geologie (Sedimentologie, Palaeogeographie), Tektonik (Klueftung), Gesteinsverwitterung (u.a. Wabenverwitterung), Mineralogie (Eisen-Mangan-Bezuege), Spelaologie (kleine Felshoehlen, Abri-Bildungen) und Geomorphologie (Felsbildung etc.) und oekologisch (Felsbiotop, Brut- bzw. Lebensraum des Uhus) besonders schutzwuerdig. Die Breidelsley ist eine der imposantesten Felsbildungen aus Gesteinen des Buntsandsteins innerhalb des gesamten Untersuchungsraumes (von Hausen bis Untermaubach)

Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung:

Nein

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen



Stratigraphie:

Mittlerer Buntsandstein

Kenndaten:

Aufschluss-natürlich	/ gx2j
Aufschluss-Minerales	/ gx2g
Aufschluss-Gesteinsdeformationen	/ gx2e
Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen	/ gx2d

Teildisziplinen:

- Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie
- Teildisziplin Landschaftsökologie
- Teildisziplin Pedologie
- Teildisziplin Spelaeologie
- Teildisziplin Geochemie
- Teildisziplin Mineralogie
- Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

- Felshöhle (Abri)
- Felsbildungen
- klastische Gesteine
- Sedimentäre Strukturen
- Sedimentäre Texturen
- Grossschichtungsgefüge
- Kleinschichtungsgefüge
- fluviatil-limnischer Faziesraum
- Kluftspalten
- Verwitterungserscheinungen
- Hangschuttbildungen
- terrestrische Böden
- Felswand,-bastion
- Felsklippe
- Felsnische (Balme)
- natürlicher Aufschluss
- geeignet für Lehre und Forschung
- Dias vorhanden
- Sedimentgestein
- Mineral- oder Kristallbildungen
- Klüftung
- Abtragungserscheinungen

Umfeld:

- Strasse / Weg
- Wald



Gefährdung:

Felssturz

Freizeitaktivität

Steinschlag

Maßnahmenbeschreibung: Die Felsen sind z.Z. alle fuer Kletterer gesperrt

Naturräumliche Zuordnung:

282 – Rureifel

Höhe über NN:

min. 225 m, max. 297 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5304-040

Objektbezeichnung:

Breidelsley bei Blens

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Düren

Gemeinde: Nideggen

(Nuts-Code: DEA26)

Digitalisierte Fläche (ha): 4,96

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5304, Q2, VQ4

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2534665 / H: 5614110

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 4.11.2015
